

# Blended-Learning-Masterstudiengang

Entwicklung von Programmen  
für Lebenslanges Lernen





## Blended-Learning-Masterstudiengang

### Entwicklung von Programmen für Lebenslanges Lernen

Modalität: Blended Learning (Online + Praktikum)

Dauer: 12 Monate

Qualifizierung: TECH Global University

Kreditpunkte: 60 + 4 ECTS

Internetzugang: [www.techtute.com/de/bildung/semiprasentieller-masterstudiengang/semiprasentieller-masterstudiengang-entwicklung-programmen-lebenslanges-lernen](http://www.techtute.com/de/bildung/semiprasentieller-masterstudiengang/semiprasentieller-masterstudiengang-entwicklung-programmen-lebenslanges-lernen)

# Index

01

Präsentation des Programms

---

Seite 4

02

Warum an der TECH studieren?

---

Seite 8

03

Lehrplan

---

Seite 12

04

Lehrziele

---

Seite 24

05

Praktikum

---

Seite 30

06

Praktikumszentren

---

Seite 36

07

Karrieremöglichkeiten

---

Seite 40

08

Studienmethodik

---

Seite 46

09

Qualifizierung

---

Seite 56

01

# Präsentation des Programms

Die Wirksamkeit eines Programms für lebenslanges Lernen hängt nicht nur von seinem Inhalt ab, sondern auch von den Methoden, die zur Erleichterung des Lernens eingesetzt werden. In einem Umfeld, in dem sich erfahrungsbasiertes Lernen, Gamification und kollaboratives Lernen bewährt haben, sollte bei der Gestaltung von Programmen pädagogische Innovation Vorrang haben. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass Experten die modernsten Methoden in ihre tägliche Praxis einbeziehen, um die Wirkung akademischer Initiativen auf verschiedenen Ebenen zu maximieren. In diesem Zusammenhang bietet TECH einen innovativen Universitätsabschluss an, der sich auf die neuesten Entwicklungen in der Entwicklung von Programmen für lebenslanges Lernen konzentriert. Darüber hinaus basiert es auf einem bequemen 100%igen Online-Modus.





“

*Dank dieses Blended-Learning-Masterstudiengangs werden Sie innovative Fortbildungsprogramme entwickeln, die an unterschiedliche soziale, kulturelle und berufliche Kontexte angepasst sind“*

Die lebenslange Weiterbildung ist zu einem grundlegenden Instrument geworden, um den Herausforderungen einer sich ständig verändernden Welt zu begegnen, die durch technologischen Fortschritt, Veränderungen in der Arbeitswelt und wachsende gesellschaftliche Anforderungen gekennzeichnet ist. Laut einem neuen Bericht der Vereinten Nationen haben mehr als 40% der Erwachsenen keinen Zugang zu Weiterbildungsprogrammen, was ihre persönlichen und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten einschränkt. Angesichts dieser Realität müssen Fachleute die innovativsten Strategien anwenden, um die Kompetenzen der Studenten zu stärken und so die soziale Gerechtigkeit zu fördern.

Vor diesem Hintergrund hat TECH einen wegweisenden Blended-Learning-Masterstudiengang in Entwicklung von Programmen für Lebenslanges Lernen entwickelt. Der von führenden Experten auf diesem Gebiet konzipierte Studiengang wird sich mit Aspekten befassen, die von der Gestaltung akademischer Erfahrungen oder der Methodik sozialpädagogischer Maßnahmen bis hin zum Umgang mit modernsten technologischen Instrumenten reichen. Dadurch werden die Studenten fortgeschrittene Fähigkeiten entwickeln, um Inhalte und Methoden zu strukturieren, die den spezifischen Bedürfnissen verschiedener Zielgruppen und Umgebungen entsprechen.

Darüber hinaus zeichnet sich der Blended-Learning-Masterstudiengang dadurch aus, dass er den Studenten multimediale Inhalte zur Verfügung stellt, die mit modernster Bildungstechnologie erstellt wurden. Auf diese Weise haben die Studenten auf dem virtuellen Campus Zugang zu einer Bibliothek mit einer Fülle von Ressourcen, darunter interaktive Zusammenfassungen, Fachliteratur und Fallstudien. So können sie ein immersives Lernen genießen, das sie darauf vorbereitet, komplexe Situationen in ihrer beruflichen Praxis zu lösen.

Dieser **Blended-Learning-Masterstudiengang in Entwicklung von Programmen für Lebenslanges Lernen** enthält das vollständigste und aktuellste Bildungsprogramm auf dem Markt. Seine herausragendsten Merkmale sind:

- ♦ Entwicklung von mehr als 100 Fallstudien, die von Fachleuten im Bereich der Entwicklung von Programmen für lebenslanges Lernen vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Mit einem besonderen Schwerpunkt auf evidenzbasierter Medizin und Forschungsmethoden in der Intensivpflege
- ♦ Ergänzt wird dies durch theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Verfügbarkeit der Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit einer Internetverbindung
- ♦ Außerdem haben Sie die Möglichkeit, ein Praktikum in einem der besten Unternehmen der Welt zu absolvieren



*Sie werden die Bedeutung der Bildungsentwicklung als Schlüsselinstrument für den persönlichen, beruflichen und sozialen Fortschritt fördern“*

“

*Sie werden einen dreiwöchigen intensiven Aufenthalt in einer renommierten Einrichtung absolvieren und sich eingehend mit den neuesten Trends in der Entwicklung von Programmen für lebenslanges Lernen befassen.*

Dieser Masterstudiengang mit professionalisierender Ausrichtung und Blended-Learning-Modalität zielt auf die Aktualisierung der Kenntnisse von Fachleuten für die Entwicklung von Programmen für lebenslanges Lernen ab. Die Inhalte basieren auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und sind didaktisch darauf ausgerichtet, theoretisches Wissen in die Praxis zu integrieren. Die theoretisch-praktischen Elemente werden die Aktualisierung des Wissens erleichtern.

Dank seiner multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, wird der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglicht, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist. Das Konzept dieses Programms basiert auf problemorientiertem Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen der beruflichen Praxis zu lösen, die im Laufe des Kurses auftreten. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

*Dieser Blended-Learning-Masterstudiengang ermöglicht es Ihnen, in simulierten Umgebungen zu üben, die ein immersives Lernen bieten, das darauf ausgelegt ist, Sie auf reale Situationen vorzubereiten.*

*Sie werden darauf vorbereitet, multidisziplinäre Teams zu koordinieren, Ressourcen zu verwalten und Bildungsprojekte in sich verändernden Umgebungen zu leiten.*



# 02

## Warum an der TECH studieren?

TECH ist die größte digitale Universität der Welt. Mit einem beeindruckenden Katalog von über 14.000 Hochschulprogrammen, die in 11 Sprachen angeboten werden, ist sie mit einer Vermittlungsquote von 99% führend im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit. Darüber hinaus verfügt sie über einen beeindruckenden Lehrkörper mit mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalem Prestige.



“

*Studieren Sie an der größten digitalen Universität der Welt und sichern Sie sich Ihren beruflichen Erfolg. Die Zukunft beginnt bei TECH“*

### Die beste Online-Universität der Welt laut FORBES

Das renommierte, auf Wirtschaft und Finanzen spezialisierte Magazin Forbes hat TECH als „beste Online-Universität der Welt“ ausgezeichnet. Dies wurde kürzlich in einem Artikel in der digitalen Ausgabe des Magazins festgestellt, in dem die Erfolgsgeschichte dieser Einrichtung „dank ihres akademischen Angebots, der Auswahl ihrer Lehrkräfte und einer innovativen Lernmethode, die auf die Ausbildung der Fachkräfte der Zukunft abzielt“, hervorgehoben wird.

**Forbes**

Die beste  
Online-Universität  
der Welt

Der  
umfassendste  
**Lehrplan**

### Die umfassendsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft

TECH bietet die vollständigsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft an, mit Lehrplänen, die grundlegende Konzepte und gleichzeitig die wichtigsten wissenschaftlichen Fortschritte in ihren spezifischen wissenschaftlichen Bereichen abdecken. Darüber hinaus werden diese Programme ständig aktualisiert, um den Studenten die akademische Avantgarde und die gefragtesten beruflichen Kompetenzen zu garantieren. Auf diese Weise verschaffen die Abschlüsse der Universität ihren Absolventen einen bedeutenden Vorteil, um ihre Karriere erfolgreich voranzutreiben.

### Die besten internationalen Top-Lehrkräfte

Der Lehrkörper der TECH besteht aus mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalen Ansehen. Professoren, Forscher und Führungskräfte multinationaler Unternehmen, darunter Isaiah Covington, Leistungstrainer der Boston Celtics, Magda Romanska, leitende Forscherin am Harvard MetaLAB, Ignacio Wistumba, Vorsitzender der Abteilung für translationale Molekularpathologie am MD Anderson Cancer Center, und D.W. Pine, Kreativdirektor des TIME Magazine, um nur einige zu nennen.

Internationale  
**TOP**-Lehrkräfte



Die effektivste  
Methodik

### Eine einzigartige Lernmethode

TECH ist die erste Universität, die *Relearning* in allen ihren Studiengängen einsetzt. Es handelt sich um die beste Online-Lernmethodik, die mit internationalen Qualitätszertifikaten renommierter Bildungseinrichtungen ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus wird dieses disruptive akademische Modell durch die „Fallmethode“ ergänzt, wodurch eine einzigartige Online-Lehrstrategie entsteht. Es werden auch innovative Lehrmittel eingesetzt, darunter ausführliche Videos, Infografiken und interaktive Zusammenfassungen.

### Die größte digitale Universität der Welt

TECH ist die weltweit größte digitale Universität. Wir sind die größte Bildungseinrichtung mit dem besten und umfangreichsten digitalen Bildungskatalog, der zu 100% online ist und die meisten Wissensgebiete abdeckt. Wir bieten weltweit die größte Anzahl eigener Abschlüsse sowie offizieller Grund- und Aufbaustudiengänge an. Insgesamt sind wir mit mehr als 14.000 Hochschulabschlüssen in elf verschiedenen Sprachen die größte Bildungseinrichtung der Welt.

**Nr. 1**  
der Welt  
Die größte  
Online-Universität  
der Welt

### Die offizielle Online-Universität der NBA

TECH ist die offizielle Online-Universität der NBA. Durch eine Vereinbarung mit der größten Basketball-Liga bietet sie ihren Studenten exklusive Universitätsprogramme sowie eine breite Palette von Bildungsressourcen, die sich auf das Geschäft der Liga und andere Bereiche der Sportindustrie konzentrieren. Jedes Programm hat einen einzigartig gestalteten Lehrplan und bietet außergewöhnliche Gastredner: Fachleute mit herausragendem Sporthintergrund, die ihr Fachwissen zu den wichtigsten Themen zur Verfügung stellen.

### Führend in Beschäftigungsfähigkeit

TECH ist es gelungen, die führende Universität im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit zu werden. 99% der Studenten finden innerhalb eines Jahres nach Abschluss eines Studiengangs der Universität einen Arbeitsplatz in dem von ihnen studierten Fachgebiet. Ähnlich viele erreichen einen unmittelbaren Karriereaufstieg. All dies ist einer Studienmethodik zu verdanken, die ihre Wirksamkeit auf den Erwerb praktischer Fähigkeiten stützt, die für die berufliche Entwicklung absolut notwendig sind.



### Google Partner Premier

Der amerikanische Technologieriese hat TECH mit dem Logo Google Partner Premier ausgezeichnet. Diese Auszeichnung, die nur 3% der Unternehmen weltweit erhalten, unterstreicht die effiziente, flexible und angepasste Erfahrung, die diese Universität den Studenten bietet. Die Anerkennung bestätigt nicht nur die maximale Präzision, Leistung und Investition in die digitalen Infrastrukturen der TECH, sondern positioniert diese Universität auch als eines der modernsten Technologieunternehmen der Welt.



### Die von ihren Studenten am besten bewertete Universität

Die Studenten haben TECH auf den wichtigsten Bewertungsportalen als die am besten bewertete Universität der Welt eingestuft, mit einer Höchstbewertung von 4,9 von 5 Punkten, die aus mehr als 1.000 Bewertungen hervorgeht. Diese Ergebnisse festigen die Position der TECH als internationale Referenzuniversität und spiegeln die Exzellenz und die positiven Auswirkungen ihres Bildungsmodells wider.



# 03

# Lehrplan

Die Lehrmaterialien für diesen Blended-Learning-Masterstudiengang wurden von einer Gruppe von Experten für die Entwicklung von Programmen für lebenslanges Lernen erstellt. Dank dessen wird der Lehrplan Faktoren vertiefen, die von der Nutzung technologischer Werkzeuge zur Optimierung der Unterrichtserfahrung oder verschiedener Maßnahmen zur Förderung der Inklusion bis hin zur pädagogischen Beratung von sozialen Einrichtungen reichen.





“

*Sie werden moderne und integrative Ansätze in den Lehrprozessen anwenden und sicherstellen, dass alle Nutzer ihr akademisches Potenzial voll ausschöpfen“*

## Modul 1. Informations- und Kommunikationstechnologien für die Bildung

- 1.1. IKT, digitale Kompetenz und Alphabetisierung
  - 1.1.1. Einführung und Ziele
  - 1.1.2. Schule in der Wissensgesellschaft
  - 1.1.3. IKT im Lehr- und Lernprozess
  - 1.1.4. Digitale Alphabetisierung und Kompetenzen
  - 1.1.5. Die Rolle der Lehrkraft im Klassenzimmer
  - 1.1.6. Die digitalen Kompetenzen der Lehrkraft
  - 1.1.7. Bibliografische Referenzen
  - 1.1.8. Hardware im Klassenzimmer: IWBs, Tablets und *Smartphones*
  - 1.1.9. Das Internet als Bildungsressource: Web 2.0 und *M-Learning*
  - 1.1.10. Lehrer als Teil des Web 2.0: Aufbau einer digitalen Identität
  - 1.1.11. Leitlinien für die Erstellung von Lehrerprofilen
  - 1.1.12. Ein Lehrerprofil auf Twitter erstellen
  - 1.1.13. Bibliografische Referenzen
- 1.2. Erstellung pädagogischer Inhalte mit IKT und deren Möglichkeiten im Unterricht
  - 1.2.1. Einführung und Ziele
  - 1.2.2. Bedingungen für partizipatives Lernen
  - 1.2.3. Die Rolle des Schülers im IKT-Klassenzimmer: *Prosumer*
  - 1.2.4. Erstellen von Inhalten im Web 2.0: digitale Tools
  - 1.2.5. Der Blog als Unterrichtsmittel im Klassenzimmer
  - 1.2.6. Richtlinien für die Erstellung eines Bildungsblogs
  - 1.2.7. Elemente des Blogs als pädagogische Ressource
  - 1.2.8. Bibliografische Referenzen
- 1.3. Persönliche Lernumgebungen für Lehrkräfte
  - 1.3.1. Einführung und Ziele
  - 1.3.2. Lehrerfortbildung für die Integration von IKT
  - 1.3.3. Lerngemeinschaften
  - 1.3.4. Definition von persönlichen Lernumgebungen
  - 1.3.5. Einsatz von PLE und NLP im Bildungsbereich
  - 1.3.6. Entwerfen und Erstellen unseres Klassenzimmers mit PLE
  - 1.3.7. Bibliografische Referenzen
- 1.4. Gemeinsames Lernen und Kuratieren von Inhalten
  - 1.4.1. Einführung und Ziele
  - 1.4.2. Kollaboratives Lernen für die effiziente Einführung von IKT im Unterricht
  - 1.4.3. Digitale Tools für kollaboratives Arbeiten
  - 1.4.4. Kuratierung von Inhalten
  - 1.4.5. Das Kuratieren von Inhalten als didaktische Praxis bei der Förderung der digitalen Kompetenzen der Schüler
  - 1.4.6. Der Lehrer, der Inhalte kuratiert. Scoop.it
  - 1.4.7. Bibliografische Referenzen
- 1.5. Pädagogische Nutzung von sozialen Netzwerken. Sicherheit bei der Nutzung von IKT im Klassenzimmer
  - 1.5.1. Einführung und Ziele
  - 1.5.2. Prinzip des vernetzten Lernens
  - 1.5.3. Soziale Netzwerke: Instrumente für den Aufbau von Lerngemeinschaften
  - 1.5.4. Kommunikation in sozialen Netzwerken: Verwaltung der neuen kommunikativen Codes
  - 1.5.5. Arten von sozialen Netzwerken
  - 1.5.6. Wie man soziale Netzwerke im Unterricht nutzt: Erstellung von Inhalten
  - 1.5.7. Entwicklung der digitalen Kompetenzen von Schülern und Lehrkräften durch die Integration sozialer Netzwerke im Klassenzimmer
  - 1.5.8. Einführung und Ziele der Sicherheit bei der Nutzung von IKT im Klassenzimmer
  - 1.5.9. Digitale Identität
  - 1.5.10. Risiken für Minderjährige im Internet
  - 1.5.11. Werteerziehung mit IKT: Service-Learning-Methodik (SLE) mit IKT-Ressourcen
  - 1.5.12. Plattformen zur Förderung der Internetsicherheit
  - 1.5.13. Internetsicherheit als Teil der Erziehung: Schulen, Familien, Schüler und Lehrkräfte
  - 1.5.14. Bibliografische Referenzen
- 1.6. Erstellung von audiovisuellen Inhalten mit IKT-Tools. PBL und IKT
  - 1.6.1. Einführung und Ziele
  - 1.6.2. Blooms Taxonomie und IKT
  - 1.6.3. Der Bildungs-Podcast als didaktisches Element
  - 1.6.4. Audio-Erstellung
  - 1.6.5. Das Bild als didaktisches Element

- 1.6.6. IKT-Tools mit pädagogischer Nutzung von Bildern
- 1.6.7. Bildbearbeitung mit IKT: Tools für die Bildbearbeitung
- 1.6.8. Was ist das PBL?
- 1.6.9. Prozess der Arbeit mit PBL und IKT
- 1.6.10. PBL mit IKT konzipieren
- 1.6.11. Bildungsmöglichkeiten im Web 3.0
- 1.6.12. *Youtuber* und *Instagrammer*: informelles Lernen in digitalen Medien
- 1.6.13. Das Videotutorial als pädagogische Ressource im Klassenzimmer
- 1.6.14. Plattformen für die Verbreitung von audiovisuellem Material
- 1.6.15. Richtlinien für die Erstellung eines Lehrvideos
- 1.6.16. Bibliografische Referenzen
- 1.7. IKT-Politik und Gesetzgebung
  - 1.7.1. Einführung und Ziele
  - 1.7.2. Datenschutzgesetz
  - 1.7.3. Leitfaden für Empfehlungen zum Schutz der Privatsphäre von Kindern im Internet
  - 1.7.4. Urheberrecht: Copyright und *Creative Commons*
  - 1.7.5. Verwendung von urheberrechtlich geschütztem Material
  - 1.7.6. Bibliografische Referenzen
- 1.8. Gamification: Motivation und IKT im Unterricht
  - 1.8.1. Einführung und Ziele
  - 1.8.2. Gamification hält durch virtuelle Lernumgebungen Einzug ins Klassenzimmer
  - 1.8.3. Spielbasiertes Lernen (GBL)
  - 1.8.4. Erweiterte Realität (AR) im Klassenzimmer
  - 1.8.5. Arten von erweiterter Realität und Erfahrungen im Klassenzimmer
  - 1.8.6. QR-Codes im Klassenzimmer: Codegenerierung und pädagogische Anwendung
  - 1.8.7. Erfahrungen im Klassenzimmer
  - 1.8.8. Bibliografische Referenzen
- 1.9. Medienkompetenz im Unterricht mit IKT
  - 1.9.1. Einführung und Ziele
  - 1.9.2. Förderung der Medienkompetenz von Lehrkräften
  - 1.9.3. Beherrschung der Kommunikation für einen motivierenden Unterricht
  - 1.9.4. Pädagogische Inhalte mit IKT

- 1.9.5. Die Bedeutung des Bildes als pädagogische Ressource
- 1.9.6. Digitale Präsentationen als didaktisches Hilfsmittel im Klassenzimmer
- 1.9.7. Arbeiten mit Bildern im Klassenzimmer
- 1.9.8. Bilder im Web 2.0 teilen
- 1.9.9. Bibliografische Referenzen
- 1.10. Bewertung für IKT-gestütztes Lernen
  - 1.10.1. Einführung und Ziele
  - 1.10.2. Bewertung für IKT-gestütztes Lernen
  - 1.10.3. Bewertungsinstrumente: digitales Portfolio und Rubriken
  - 1.10.4. Aufbau eines *E-Portfolios* mit Google Sites
  - 1.10.5. Bewertungsrubriken erstellen
  - 1.10.6. Entwerfen von Bewertungen und Selbsteinschätzungen mit Google Forms
  - 1.10.7. Bibliografische Referenzen

## Modul 2. Kommunikationstechniken und mündlicher Ausdruck für die Lehrkraft

- 2.1. Kommunikationsfähigkeiten der Lehrkraft
  - 2.1.1. Kommunikationsfähigkeiten von Lehrkräften
  - 2.1.2. Aspekte einer guten Lehrkraftkommunikation
  - 2.1.3. Stimme: Merkmale und Verwendung
  - 2.1.4. Merkmale der Nachricht
- 2.2. Sprache in der Bildung
  - 2.2.1. Mündliche Interaktion
  - 2.2.2. Die Botschaft beim Sprechen
  - 2.2.3. Kommunikationsstrategien beim Sprechen
- 2.3. Schriftlicher Ausdruck in der Bildung
  - 2.3.1. Schriftlicher Ausdruck
  - 2.3.2. Entwicklung des schriftlichen Ausdrucks
  - 2.3.3. Lernmethoden und -strategien

- 2.4. Lexikalische Genauigkeit und Terminologie
  - 2.4.1. Konzept der lexikalischen Präzision
  - 2.4.2. Rezeptiver und produktiver Wortschatz
  - 2.4.3. Die Bedeutung von Lexik und Vokabular bei der Vermittlung von Wissen
- 2.5. Lehrmittel I. IKT
  - 2.5.1. Schlüsselkonzepte der digitalen Lernressourcen
  - 2.5.2. Integration und Möglichkeiten von IKT in den Unterricht
  - 2.5.3. IKT und Kommunikation im Klassenzimmer
- 2.6. Didaktische Ressourcen II. Kommunikation mündliche Kommunikation
  - 2.6.1. Mündlichkeit
  - 2.6.2. Didaktik der mündlichen Kommunikation
  - 2.6.3. Didaktische Ressourcen für die mündliche Kommunikation
  - 2.6.4. Gestaltung von didaktischem Material
  - 2.6.5. Bewertung und Korrektur des mündlichen Ausdrucks
- 2.7. Lehrmittel II. Schriftliche Kommunikation
  - 2.7.1. Die epistemische Funktion des Schreibens und Modelle von Schreibprozessen
  - 2.7.2. Muster für die Textgestaltung und Strategien und Aktivitäten für das Schreiben
  - 2.7.3. Bewertung und Korrektur von Texten
- 2.8. Geeignete Lehr- und Lernumgebungen
  - 2.8.1. Einführung
  - 2.8.2. Konzeption einer geeigneten Lehr- Lernumgebung
  - 2.8.3. Lernräume. Elemente
  - 2.8.4. Arten von Lernumgebungen
- 2.9. Neue Kommunikationstechniken und IKT
  - 2.9.1. Kommunikation und IKT
  - 2.9.2. Neue Kommunikationstechniken
  - 2.9.3. Möglichkeiten, Grenzen und Auswirkungen von IKT in der Bildung
- 2.10. Theorien zu Kommunikation und Bildung
  - 2.10.1. Einleitung. Pädagogische Kommunikation
    - 2.10.1.1. Bildung als Kommunikationssystem
  - 2.10.2. Modelle der pädagogischen Interaktion
  - 2.10.3. Massenmedien und Bildung

### Modul 3. Soziale Ausgrenzung und Maßnahmen zur Eingliederung

- 3.1. Grundlegende Konzepte zu Gleichstellung und Vielfalt
  - 3.1.1. Vielfalt und Chancengleichheit
  - 3.1.2. Sozialer Zusammenhalt, Ausgrenzung, Ungleichheit und Bildung
  - 3.1.3. Ausgrenzungsprozesse im Bereich der formalen und non-formalen Bildung: Differenzielle Aspekte und Bilder der Vielfalt
- 3.2. Art und Ursprung der Hauptursachen für soziale Ausgrenzung und Ungleichheiten in modernen und zeitgenössischen Gesellschaften
  - 3.2.1. Aktueller Kontext der sozialen Ausgrenzung
  - 3.2.2. Neue soziodemografische Realität
  - 3.2.3. Neue Arbeitsrealität
  - 3.2.4. Krise des Wohlfahrtsstaates
  - 3.2.5. Neue Beziehungsformen und neue soziale Bindungen
- 3.3. Ausschluss in der Schule
  - 3.3.1. Epistemologische Präambel
  - 3.3.2. Soziologische Referenzen
  - 3.3.3. Sozialer Kontext, der Ungleichheiten erzeugt
  - 3.3.4. Soziale Ausgrenzung und Integration
  - 3.3.5. Schulbildung und schulische Ausgrenzung
  - 3.3.6. Meritokratie und Demokratisierung der Sekundarschulbildung
  - 3.3.7. Neoliberaler Diskurs und die Auswirkungen der Macht
- 3.4. Hauptfaktoren für Schulversagen
  - 3.4.1. Definition des Schulversagens
  - 3.4.2. Ursachen des Schulversagens
  - 3.4.3. Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Scheitern
  - 3.4.4. Methoden zur Diagnose von Schulversagen
- 3.5. Inklusive und interkulturelle Schulen
  - 3.5.1. Plurikulturelle Gesellschaft und interkulturelle Erziehung
  - 3.5.2. Inklusive Bildung als Antwort
  - 3.5.3. Demokratisches Zusammenleben im Klassenzimmer
  - 3.5.4. Methodische Vorschläge für integrative Bildung

- 3.6. Praktische Ansätze zur Berücksichtigung der Vielfalt
    - 3.6.1. Inklusive Bildung in Frankreich
    - 3.6.2. Inklusive Bildung in Lateinamerika
  - 3.7. Digitale Ausgrenzung in der Wissensgesellschaft
    - 3.7.1. IKT und die digitale Kluft
    - 3.7.2. Die Möglichkeiten der IKT für die Beschäftigungsfähigkeit
    - 3.7.3. Wie kann der Beitrag der IKT zur sozialen Eingliederung verbessert werden?
  - 3.8. Die Einbeziehung von IKT in verschiedenen Schulen
    - 3.8.1. IKT als inklusive Ressource
    - 3.8.2. Lehrerbildung, IKT und Aufmerksamkeit für Vielfalt
    - 3.8.3. Anpassung der IKT an die Bedürfnisse des Schüler
  - 3.9. Soziale Ausgrenzung und pädagogische Innovation
    - 3.9.1. Inklusion, ein neues Paradigma
    - 3.9.2. Denaturalisierung des Schulversagens
    - 3.9.3. Verteidigung der Vielfalt
    - 3.9.4. Homogenität in Frage stellen
    - 3.9.5. Die neue Bedeutsamkeit der Rolle des Lehrers
  - 3.10. Bedürfnisse und Praktiken in der Sozialpolitik für Inklusion
    - 3.10.1. Eingliederungspolitik als Garantie für die Bekräftigung von Rechten
    - 3.10.2. Soziale Probleme antizipieren
    - 3.10.3. Soziale Teilhabe
    - 3.10.4. Mehrstufige Artikulation
- 
- Modul 4. Methodik der sozialpädagogischen Aktion**
- 4.1. Methodik der Aktion, sozialpädagogische Intervention
    - 4.1.1. Sozialpädagogik, Didaktik und sozialpädagogisches Handeln
    - 4.1.2. Sozialpädagogische Handlungsfelder
    - 4.1.3. Funktionalitäten der sozialpädagogischen Aktion
    - 4.1.4. Der Praktiker der sozialpädagogischen Aktion
  - 4.2. Das Phänomen der sozialen Ausgrenzung
    - 4.2.1. Ausgrenzung als soziales Phänomen
    - 4.2.2. Soziale Ausgrenzung heute
    - 4.2.3. Faktoren der sozialen Ausgrenzung
    - 4.2.4. Risiken der sozialen Ausgrenzung
  - 4.3. Intervention bei der von sozialer Ausgrenzung bedrohten Einwandererbevolkerung
    - 4.3.1. Erste Empfangsprozesse
    - 4.3.2. Schulische Prozesse
    - 4.3.3. Relationale Prozesse
    - 4.3.4. Integrationsprozesse auf dem Arbeitsmarkt
  - 4.4. Sozialpädagogische Intervention bei gefährdeten Minderjährigen
    - 4.4.1. Kinder mit sozialem Risiko
    - 4.4.2. Nationale und internationale Rechtsvorschriften zum Thema Kindheit
    - 4.4.3. Programme und Aktivitäten der sozialpädagogischen Intervention mit Kindern
    - 4.4.4. Programme und Aktivitäten der sozialpädagogischen Intervention mit Familien
  - 4.5. Von sozialer Ausgrenzung bedrohte Frauen
    - 4.5.1. Geschlechterungleichheit und soziale Ausgrenzung
    - 4.5.2. Frauen mit Migrationshintergrund
    - 4.5.3. Frauen in Ein-Eltern-Familien
    - 4.5.4. Langzeitarbeitslose Frauen
    - 4.5.5. Junge Frauen ohne Abschluss
  - 4.6. Intervention mit Menschen mit Behinderungen
    - 4.6.1. Behinderung und soziale Ausgrenzung
    - 4.6.2. Programme und Aktivitäten der sozialpädagogischen Intervention mit Menschen mit Behinderung
    - 4.6.3. Programme und Aktivitäten der sozialpädagogischen Intervention mit Familien und Betreuern
  - 4.7. Sozialpädagogische Intervention bei Familien
    - 4.7.1. Einführung
    - 4.7.2. Systemischer Familienansatz
    - 4.7.3. Familienberatung
  - 4.8. Soziale Dynamisierung der Gemeinschaft
    - 4.8.1. Einführung
    - 4.8.2. Gemeinschaft und Gemeinschaftsentwicklung
    - 4.8.3. Methodik und Strategien für Gemeinschaftsaktionen
    - 4.8.4. Errungenschaften der Teilnahme
    - 4.8.5. Partizipative Bewertung

- 4.9. Sozialpädagogische Interventionsprogramme
  - 4.9.1. Sozialpädagogische Intervention für die Kinderbetreuung
  - 4.9.2. Intervention mit von sozialer Ausgrenzung bedrohten Jugendlichen
  - 4.9.3. Sozialpädagogische Intervention in Strafvollzugsanstalten
  - 4.9.4. Intervention bei Frauen, die Opfer von geschlechtsspezifischer Gewalt sind
  - 4.9.5. Sozialpädagogische Intervention bei Einwanderern
- 4.10. Auf dem Weg zu einer sozialpädagogischen Lehre vom Tod
  - 4.10.1. Konzept des Todes
  - 4.10.2. Pädagogik des Todes im schulischen Umfeld
  - 4.10.3. Didaktischer Vorschlag

## Modul 5. Gestaltung und Verwaltung von Bildungsprogrammen

- 5.1. Gestaltung und Verwaltung von Bildungsprogrammen
  - 5.1.1. Etappen und Aufgaben bei der Gestaltung von Bildungsprogrammen
  - 5.1.2. Arten von Bildungsprogrammen
  - 5.1.3. Bewertung des Bildungsprogramms
  - 5.1.4. Modell eines kompetenzbasierten Bildungsprogramms
- 5.2. Programmgestaltung in formalen und non-formalen Bildungseinrichtungen
  - 5.2.1. Formale und non-formale Bildung
  - 5.2.2. Modell eines formalen Bildungsprogramms
  - 5.2.3. Modell eines non-formalen Bildungsprogramms
- 5.3. Bildungsprogramme und Informations- und Kommunikationstechnologien
  - 5.3.1. Integration von IKT in Bildungsprogramme
  - 5.3.2. Vorteile der IKT bei der Entwicklung von Bildungsprogrammen
  - 5.3.3. Bildungspraktiken und IKT
- 5.4. Gestaltung von Bildungsprogrammen und Zweisprachigkeit
  - 5.4.1. Vorteile der Zweisprachigkeit
  - 5.4.2. Curriculare Aspekte für die Gestaltung von Bildungsprogrammen im Bereich Zweisprachigkeit
  - 5.4.3. Beispiele für Bildungsprogramme und Zweisprachigkeit

- 5.5. Pädagogische Gestaltung von Bildungsberatungsprogrammen
  - 5.5.1. Die Gestaltung von Programmen in der Bildungsberatung
  - 5.5.2. Mögliche Inhalte von Bildungsberatungsprogrammen
  - 5.5.3. Methodik für die Bewertung von Bildungsberatungsprogrammen
  - 5.5.4. Aspekte, die bei der Gestaltung von Bildungsberatungsprogrammen zu berücksichtigen sind
- 5.6. Gestaltung von Bildungsprogrammen für inklusive Bildung
  - 5.6.1. Theoretische Grundlagen der integrativen Bildung
  - 5.6.2. Curriculare Aspekte für die Gestaltung von integrativen Bildungsprogrammen
  - 5.6.3. Beispiele für integrative Bildungsprogramme
- 5.7. Management, Überwachung und Bewertung von Bildungsprogrammen. Pädagogische Fähigkeiten
  - 5.7.1. Bewertung als Instrument zur Verbesserung der Bildung
  - 5.7.2. Leitlinien für die Bewertung von Bildungsprogrammen
  - 5.7.3. Techniken zur Bewertung von Bildungsprogrammen
  - 5.7.4. Pädagogische Fähigkeiten zur Bewertung und Verbesserung
- 5.8. Strategien für die Kommunikation und Verbreitung von Bildungsprogrammen
  - 5.8.1. Didaktischer Kommunikationsprozess
  - 5.8.2. Vermittlung von Kommunikationsstrategien
  - 5.8.3. Verbreitung von Bildungsprogrammen
- 5.9. Bewährte Praktiken bei der Gestaltung und Verwaltung von Bildungsprogrammen in der formalen Bildung
  - 5.9.1. Charakterisierung guter Unterrichtspraktiken
  - 5.9.2. Einfluss von bewährten Verfahren auf die Programmgestaltung und -entwicklung
  - 5.9.3. Pädagogische Führung und gute Praxis
- 5.10. Bewährte Praktiken bei der Gestaltung und Verwaltung von Bildungsprogrammen in non-formalen Kontexten
  - 5.10.1. Gute Unterrichtspraxis in non-formalen Kontexten
  - 5.10.2. Einfluss von bewährten Verfahren auf die Programmgestaltung und -entwicklung
  - 5.10.3. Beispiel für gute Bildungspraktiken in non-formalen Kontexten

**Modul 6. Pädagogische Beratung für soziale Einrichtungen**

- 6.1. Pädagogik, Beratung und der dritte soziale Sektor
  - 6.1.1. Dritter Sektor und Bildung
  - 6.1.2. Schlüssel zur Bildungsberatung und dem dritten sozialen Sektor
  - 6.1.3. Beispiel für Bildungsberatungsprogramme für den dritten sozialen Sektor
- 6.2. Die Figur des pädagogischen Beraters für soziale Einrichtungen
  - 6.2.1. Merkmale des Bildungsberaters
  - 6.2.2. Bildungsberater und soziale Einrichtungen
  - 6.2.3. Rolle des Bildungsberaters außerhalb des formalen Bildungskontexts
- 6.3. Kontexte und soziale Einrichtungen für die pädagogische Beratung
  - 6.3.1. Einführung
  - 6.3.2. Nicht-pädagogische Kontexte für die pädagogische Beratung
  - 6.3.3. Soziale Einrichtungen und Bildungsberatung
  - 6.3.4. Schlussfolgerungen
- 6.4. Soziale Projektgestaltung und Bildungsberatung
  - 6.4.1. Aktuelles Konzept der sozialen Projektplanung und Beratung
  - 6.4.2. Phasen bei der Ausarbeitung eines sozialen Projekts
  - 6.4.3. Schlussfolgerungen
- 6.5. Nachhaltigkeit von sozialen Organisationen und Bildungsberatung
  - 6.5.1. Einführung in die Nachhaltigkeit von sozialen Einrichtungen
  - 6.5.2. Professionelle Lerngemeinschaften
  - 6.5.3. Externe Beratung der Schule für nachhaltige Innovation
  - 6.5.4. Kontinuierliche Verbesserung und Teilnahme an der Bildungsberatung
- 6.6. Pädagogische Beratung für soziale Einrichtungen im Bereich Bildung
  - 6.6.1. Einführung
  - 6.6.2. Der Bildungsberater im Bildungswesen
  - 6.6.3. Beispiel für Bildungsberatung
- 6.7. Pädagogische Beratung für soziale Einrichtungen im Bereich Beschäftigungsprojekte und soziale und berufliche Eingliederung
  - 6.7.1. Einführung
  - 6.7.2. Der Bildungsberater für Beschäftigung
  - 6.7.3. Beispiel für Beschäftigungsberatung

- 6.8. Pädagogische Beratung für soziale Einrichtungen im Bereich Unternehmertum und soziale Innovation
  - 6.8.1. Einführung
  - 6.8.2. Der Bildungsberater für Unternehmertum
  - 6.8.3. Beispiel für eine Beratung zum Unternehmertum
- 6.9. Pädagogische Beratung von sozialen Einrichtungen zu den Themen Chancengleichheit, Nachhaltigkeit und Umwelt
  - 6.9.1. Einführung
  - 6.9.2. Der Bildungsberater für Gleichstellung
  - 6.9.3. Beispiel für eine Beratung zum Unternehmertum
- 6.10. Bewährte Verfahren in der Bildungsberatung für soziale Einrichtungen
  - 6.10.1. Beratung und Verbesserung
  - 6.10.2. Strategien für gute Beratung
  - 6.10.3. Schlussfolgerungen

**Modul 7. Bewertung von Bildungsprogrammen**

- 7.1. Konzept und Bestandteile des Programms. Pädagogische Bewertung
  - 7.1.1. Bewertung
  - 7.1.2. Bewertung und Bildung
  - 7.1.3. Komponenten der Bildungsbewertung
- 7.2. Modelle und Methoden für die Bewertung
  - 7.2.1. Standards für die Bildungsbewertung
  - 7.2.2. Modelle der Bildungsbewertung
  - 7.2.3. Bewertung als Prozess
- 7.3. Standards für evaluative Forschung
  - 7.3.1. Allgemeines Konzept von Standards
  - 7.3.2. Organisation und Inhalt der Standards
  - 7.3.3. Überlegungen zu Standards

- 7.4. Das Prinzip der Komplementarität. Methoden und Techniken
  - 7.4.1. Definition des Prinzips der Komplementarität
  - 7.4.2. Methodik für die Anwendung des Grundsatzes der Komplementarität
  - 7.4.3. Techniken der Komplementarität
- 7.5. Techniken und Werkzeuge für die Bildungsbewertung
  - 7.5.1. Strategien zur Bildungsbewertung
  - 7.5.2. Techniken und Werkzeuge für die Bildungsbewertung
  - 7.5.3. Beispiele für pädagogische Bewertungstechniken
- 7.6. Verfügbare Daten, Statistiken, Dateien, Indikatoren. Inhaltsanalyse
  - 7.6.1. Konzeptualisierung der Inhaltsanalyse
  - 7.6.2. Erste methodische Vorschläge zur Inhaltsanalyse
  - 7.6.3. Komponenten der Datenanalyse
  - 7.6.4. Techniken zur Datenanalyse
- 7.7. Umfragen, Fragebögen, Interviews, Beobachtung, Selbstauskunft, Tests und Skalen
  - 7.7.1. Konzept des pädagogischen Bewertungsinstrumentes
  - 7.7.2. Kriterien für die Auswahl der Bewertungsinstrumente
  - 7.7.3. Arten von Bewertungstechniken und -instrumenten
- 7.8. Bedürfnisse, Lücken und Anforderungen. Erstbewertung und Programmgestaltung
  - 7.8.1. Erstbewertung. Einführung
  - 7.8.2. Bedarfsanalyse
  - 7.8.3. Programmgestaltung
- 7.9. Entwicklung des Programms. Formative Bewertung des Programms
  - 7.9.1. Einführung
  - 7.9.2. Formative Bewertung. Entwicklung
  - 7.9.3. Schlussfolgerungen
- 7.10. Abschluss des Programms. Abschließende, summative Bewertung
  - 7.10.1. Einführung
  - 7.10.2. Abschließende, summative Bewertung
  - 7.10.3. Schlussfolgerungen

## Modul 8. Lebenslanges Lernen

- 8.1. Das Wesen, der Ursprung, die Entwicklung und der Zweck des lebenslangen Lernens
  - 8.1.1. Grundlegende Aspekte des lebenslangen Lernens
  - 8.1.2. Bereiche und Kontexte des lebenslangen Lernens
  - 8.1.3. Beiträge des lebenslangen Lernens in internationalen Organisationen und der digitalen Gesellschaft
- 8.2. Theoretische Grundlagen des lebenslangen Lernens
  - 8.2.1. Ursprung und Entwicklung des lebenslangen Lernens
  - 8.2.2. Modelle für lebenslanges Lernen
  - 8.2.3. Typen von Lehrkräften: philosophisch-pädagogische Paradigmen
- 8.3. Bewertungsmodelle für lebenslanges Lernen
  - 8.3.1. Einführung
  - 8.3.2. Arten der Bewertung beim lebenslangen Lernen
  - 8.3.3. Die Bedeutung der Bewertung beim lebenslangen Lernen
  - 8.3.4. Schlussfolgerungen
- 8.4. Der Pädagoge und lebenslanges Lernen
  - 8.4.1. Berufsbild des Lehrers für Erwachsene
  - 8.4.2. Kompetenzen des Lehrers für Erwachsene
  - 8.4.3. Die Fortbildung des Lehrers für Erwachsene
- 8.5. Innerbetriebliche Ausbildung. Die Ausbildungsabteilung
  - 8.5.1. Die Rolle der innerbetrieblichen Ausbildung. Konzepte und Terminologie
  - 8.5.2. Historischer Überblick über die Ausbildungsabteilung des Unternehmens
  - 8.5.3. Bedeutung der innerbetrieblichen Ausbildung
- 8.6. Kontinuierliche und berufliche Weiterbildung
  - 8.6.1. Definitionen und Unterschiede zwischen Weiterbildung und beruflicher Weiterbildung
  - 8.6.2. Vorteile der Weiterbildung für das Unternehmen
  - 8.6.3. Die Bedeutung der Berufsausbildung im heutigen Kontext
- 8.7. Berufliche Bildung. Anerkennung, Zertifizierung und Akkreditierung
  - 8.7.1. Berufliche Bildung und Berufsausbildung
    - 8.7.1.1. Personalwesen in der wirtschaftlichen Entwicklung
  - 8.7.2. Qualifizierung des Personalwesens
  - 8.7.3. Zertifizierungen und Akkreditierungen in der beruflichen Bildung
  - 8.7.4. Die Bedeutung der Berufsausbildung

- 8.8. Ausbildung und Arbeit
  - 8.8.1. Arbeit und ihre Entwicklung
  - 8.8.2. Aktueller Arbeitskontext
  - 8.8.3. Kompetenzbasierte Ausbildung
- 8.9. Lebenslanges Lernen in der Europäischen Union
  - 8.9.1. Entwicklungen im Bereich des lebenslangen Lernens in der Europäischen Union
  - 8.9.2. Bildung, Arbeit und Beschäftigungsfähigkeit
  - 8.9.3. Europäischer Qualifikationsrahmen
  - 8.9.4. Neuer Ansatz für die Hochschulbildung
  - 8.9.5. Aktionen und Programme
- 8.10. Offener Unterricht und Fernunterricht in digitalen Kontexten
  - 8.10.1. Merkmale des Fernunterrichts
  - 8.10.2. Virtuelle Bildung - *E-Learning*
  - 8.10.3. IKT, ihre Rolle und Bedeutung für den Fernunterricht
  - 8.10.4. Fernunterricht und Hochschulbildung

## Modul 9. Gleichstellung und Vielfalt im Klassenzimmer

- 9.1. Grundlegende Konzepte zu Gleichstellung und Vielfalt
  - 9.1.1. Gleichheit, Vielfalt, Unterschiedlichkeit, Gerechtigkeit und Gleichheit
  - 9.1.2. Vielfalt als positiver und inhärenter Teil des Lebens
  - 9.1.3. Relativismus und Ethnozentrismus
  - 9.1.4. Menschenwürde und Menschenrechte
  - 9.1.5. Theoretische Perspektiven zur Vielfalt im Klassenzimmer
  - 9.1.6. Bibliografische Referenzen
- 9.2. Entwicklung von der Sonderpädagogik zur integrativen Erziehung in der Vorschule
  - 9.2.1. Schlüsselkonzepte von der Sonderpädagogik zur integrativen Bildung
  - 9.2.2. Bedingungen für integrative Schulbildung
  - 9.2.3. Förderung der integrativen Bildung in der Vorschule
- 9.3. Merkmale und Bedürfnisse in der frühen Kindheit
  - 9.3.1. Erwerb von motorischen Fähigkeiten
  - 9.3.2. Erwerb der psychologischen Entwicklung
  - 9.3.3. Entwicklung der Subjektivierung

- 9.4. Ausschluss in der Schule
  - 9.4.1. Der versteckte Lehrplan
  - 9.4.2. Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit
  - 9.4.3. Wie erkennt man Mobbing im Klassenzimmer?
  - 9.4.4. Bibliografische Referenzen
- 9.5. Hauptfaktoren für Schulversagen
  - 9.5.1. Stereotypen und Vorurteile
  - 9.5.2. Selbsterfüllende Prophezeiungen, der Pygmalion-Effekt
  - 9.5.3. Andere Faktoren, die das Schulversagen beeinflussen
  - 9.5.4. Bibliografische Referenzen
- 9.6. Inklusive und interkulturelle Schulen
  - 9.6.1. Die Schule als offene Einheit
  - 9.6.2. Dialog
  - 9.6.3. Interkulturelle Erziehung und Aufmerksamkeit für Vielfalt
  - 9.6.4. Was ist interkulturelle Bildung?
  - 9.6.5. Probleme im schulischen Umfeld
  - 9.6.6. Aktion
  - 9.6.7. Vorschläge zur Interkulturalität für die Arbeit im Klassenzimmer
  - 9.6.8. Bibliografische Referenzen
- 9.7. Digitale Ausgrenzung in der Wissensgesellschaft
  - 9.7.1. Transformationen in der Informations- und Wissensgesellschaft
  - 9.7.2. Zugang zu Informationen
  - 9.7.3. Web 2.0: vom Konsumenten zum Schöpfer
  - 9.7.4. Risiken bei der Nutzung von IKT
  - 9.7.5. Die digitale Kluft: eine neue Art der Ausgrenzung
  - 9.7.6. Bildung im Angesicht der digitalen Ausgrenzung
  - 9.7.7. Bibliografische Referenzen
- 9.8. Die Einbeziehung von IKT in verschiedenen Schulen
  - 9.8.1. Schulische Inklusion und digitale Inklusion
  - 9.8.2. Digitale Inklusion in der Schule, Vorteile und Anforderungen
  - 9.8.3. Veränderungen in der Konzeption des Bildungsprozesses
  - 9.8.4. Veränderungen in den Rollen von Lehrkräften und Schülern
  - 9.8.5. IKT als ein Element der Aufmerksamkeit für Vielfalt
  - 9.8.6. Die Nutzung von IKT für Schüler mit pädagogischem Förderbedarf
  - 9.8.7. Bibliografische Referenzen

- 9.9. Aktive Methoden für das Lernen mit IKT
  - 9.9.1. Einführung und Ziele
  - 9.9.2. IKT und das neue Bildungsparadigma: Personalisierung des Lernens
  - 9.9.3. Aktive Methoden für effektives IKT-Lernen
  - 9.9.4. Lernen durch Forschung
  - 9.9.5. Kollaboratives und kooperatives Lernen
  - 9.9.6. Problem- und projektorientiertes Lernen
  - 9.9.7. *Flipped Classroom*
  - 9.9.8. Strategien zur Auswahl der richtigen IKT für jede Methode: Multiple Intelligenzen und Lernlandschaften
  - 9.9.9. Bibliografische Referenzen
- 9.10. Kollaboratives Lernen und *Flipped Classroom*
  - 9.10.1. Einführung und Ziele
  - 9.10.2. Definition von kollaborativem Lernen
  - 9.10.3. Unterschiede zum kooperativen Lernen
  - 9.10.4. Werkzeuge für kooperatives und gemeinschaftliches Lernen: Padlet
  - 9.10.5. Definition des *Flipped Classroom*
  - 9.10.6. Didaktische Maßnahmen für die Programmierung eines *Flipped Classroom*
  - 9.10.7. Digitale Tools für Ihr umgedrehtes Klassenzimmer
  - 9.10.8. Erfahrungen mit umgedrehten Klassenzimmern
  - 9.10.9. Bibliografische Referenzen

## Modul 10. Personalisierte Bildung. Theoretische, philosophische und anthropologische Grundlagen der Bildung

- 10.1. Die menschliche Person
  - 10.1.1. Erziehen mit Hilfe der Person
  - 10.1.2. Person und menschliche Natur
  - 10.1.3. Radikale Attribute oder Eigenschaften der Person
  - 10.1.4. Strategien zur Förderung der Entfaltung radikaler Attribute oder Eigenschaften der Person
  - 10.1.5. Die menschliche Person als dynamisches System
  - 10.1.6. Die Person und der Sinn, den sie dem Leben geben kann



- 10.2. Pädagogische Grundlagen der personalisierten Bildung
  - 10.2.1. Die Erziehbarkeit des Menschen als Fähigkeit zur Integration und zum Wachstum
  - 10.2.2. Was ist personalisierte Bildung und was ist es nicht?
  - 10.2.3. Ziele der personalisierten Bildung
  - 10.2.4. Die persönliche Begegnung zwischen Lehrer und Schüler
  - 10.2.5. Protagonisten und Vermittler
  - 10.2.6. Grundsätze der personalisierten Bildung
- 10.3. Lernsituationen in der personalisierten Bildung
  - 10.3.1. Die personalisierte Vision des Lernprozesses
  - 10.3.2. Operative und partizipative Methoden und ihre allgemeinen Merkmale
  - 10.3.3. Lernsituationen und ihre Personalisierung
  - 10.3.4. Die Rolle von Materialien und Ressourcen
  - 10.3.5. Bewertung als Lernsituation
  - 10.3.6. Der personalisierte Erziehungsstil und seine fünf Erscheinungsformen
  - 10.3.7. Förderung der fünf Erscheinungsformen des personalisierten Erziehungsstils
- 10.4. Motivation: ein wichtiger Aspekt des personalisierten Lernens
  - 10.4.1. Der Einfluss von Affektivität und Intelligenz auf den Lernprozess
  - 10.4.2. Definition und Arten von Motivation
  - 10.4.3. Motivation und Werte
  - 10.4.4. Strategien zur Steigerung der Attraktivität des Lernprozesses
  - 10.4.5. Der spielerische Aspekt der Schularbeit
- 10.5. Metakognitives Lernen
  - 10.5.1. Was sollte den Schülern in der personalisierten Bildung beigebracht werden
  - 10.5.2. Bedeutung von Metakognition und metakognitivem Lernen
  - 10.5.3. Metakognitive Lernstrategien
  - 10.5.4. Konsequenzen des metakognitiven Lernens
  - 10.5.5. Bewertung des sinnvollen Lernens der Schüler
  - 10.5.6. Schlüssel zur Erziehung zur Kreativität
- 10.6. Personalisieren Sie die Organisation der Schule
  - 10.6.1. Faktoren für die Organisation eines Zentrums
  - 10.6.2. Die personalisierte Schulumgebung
  - 10.6.3. Die Schülerschaft
  - 10.6.4. Das Lehrpersonal
  - 10.6.5. Die Familien
  - 10.6.6. Die Schule als Organisation und als Einheit
  - 10.6.7. Indikatoren für die Bewertung der pädagogischen Personalisierung einer Schule
- 10.7. Identität und Beruf
  - 10.7.1. Persönliche Identität: eine persönliche und kollektive Konstruktion
  - 10.7.2. Mangelnde soziale Wertschätzung
  - 10.7.3. Der Zusammenbruch und die Identitätskrise
  - 10.7.4. Professionalisierung in der Diskussion
  - 10.7.5. Zwischen Berufung und Expertise
  - 10.7.6. Lehrer als Kunsthandwerker
  - 10.7.7. *Fast-Food*-Verhalten
  - 10.7.8. Nicht anerkannte gute Lehrer und unbekannt schlechte Lehrer
  - 10.7.9. Lehrer haben Konkurrenten
- 10.8. Der Prozess, Lehrer zu werden
  - 10.8.1. Die Erstausbildung ist wichtig
  - 10.8.2. Am Anfang gilt: Je schwieriger, desto besser
  - 10.8.3. Zwischen Routine und Anpassung
  - 10.8.4. Unterschiedliche Phasen, unterschiedliche Bedürfnisse
- 10.9. Merkmale effektiver Lehrer
  - 10.9.1. Die Literatur über effektive Lehrer
  - 10.9.2. Methoden mit Mehrwert
  - 10.9.3. Beobachtung im Klassenzimmer und ethnografische Ansätze
  - 10.9.4. Der Traum von Ländern mit guten Lehrern
- 10.10. Überzeugungen und Wandel
  - 10.10.1. Analyse der Überzeugungen in Bezug auf den Lehrerberuf
  - 10.10.2. Viele Aktionen und wenig Wirkung
  - 10.10.3. Die Suche nach Modellen für den Lehrerberuf

# 04

## Lehrziele

Der Aufbau des Lehrplans dieses Blended-Learning-Masterstudiengangs ermöglicht es den Studenten, fortgeschrittene Fähigkeiten zu erwerben, um die Erstellung, Umsetzung und Bewertung von lebenslangem Lernen zu leiten. Durch einen globalen und innovativen Ansatz wird der Lehrplan die Fachkraft befähigen, sich den Herausforderungen des lebenslangen Lernens zu stellen und dabei Inklusion, Gerechtigkeit und positive Auswirkungen in verschiedenen Bildungsumgebungen zu fördern.





“

*Sie werden sicherstellen, dass Bildungsprogramme zugänglich sind und die Teilnahme von Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund fördern“*



## Allgemeines Ziel

---

- Das allgemeine Ziel dieses Hochschulabschlusses besteht darin, Fachkräfte für die Gestaltung, Umsetzung und Bewertung innovativer Bildungsprogramme durch praktische Erfahrungen unter der Aufsicht von Experten in Referenzeinrichtungen zu qualifizieren. Diese Vision ermöglicht es, die wichtigsten Strategien des lebenslangen Lernens anzugehen, Kompetenzen in den Bereichen Inklusion, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit in der Bildung zu verbessern und die Fähigkeit zu erhöhen, Projekte mit großer Wirkung in unterschiedlichen Umgebungen zu leiten



*Sie werden mit Hilfe von Lehrmaterialien in Formaten wie Videos oder interaktiven Zusammenfassungen lernen, was Ihre akademische Erfahrung noch angenehmer machen wird“*





## Spezifische Ziele

---

### Modul 1. Informations- und Kommunikationstechnologien für die Bildung

- ♦ Erwerben der erforderlichen digitalen Fähigkeiten und Kenntnisse, ergänzt durch pädagogische und methodische Fähigkeiten, die dem aktuellen Kontext entsprechen
- ♦ Vertiefen der bewährten IKT-Praktiken, um die professionelle Entwicklung von Lehrkräften in Bezug auf die Verwaltung digitaler Ressourcen für den Unterricht, die Kommunikation in digitalen Netzwerken für pädagogische Zwecke und die Fähigkeit zur Erstellung von Lehrmaterial zu gewährleisten
- ♦ Erstellen und Verwalten einer digitalen Identität je nach Kontext, und sich der Bedeutung der digitalen Spuren und der Möglichkeiten, die die IKT in dieser Hinsicht bieten, bewusst zu sein und somit deren Vorteile und Risiken zu kennen
- ♦ In der Lage sein, IKT zu erzeugen und anzuwenden
- ♦ Kombinieren der verschiedenen IKT in der Schule als pädagogisches Mittel
- ♦ Erkennen und Entdecken der Bedeutung der Lehrerfortbildung

### Modul 2. Kommunikationstechniken und mündlicher Ausdruck für die Lehrkraft

- ♦ Erlernen von Techniken für eine wirksame Kommunikation im Unterricht
- ♦ Nachdenken über die Aspekte der verbalen und nonverbalen Kommunikation, die für die Lehrtätigkeit geeignet sind
- ♦ In der Lage sein, mit dem Stress umzugehen, den jede öffentliche Präsentation mit sich bringt
- ♦ Anwenden von Techniken zur Stimmpflege

### Modul 3. Soziale Ausgrenzung und Maßnahmen zur Eingliederung

- ♦ Kennen und kritisches Verstehen der theoretischen und methodischen Grundlagen, die aus pädagogischer, soziologischer und psychologischer Sicht den sozialpädagogischen Prozessen zugrunde liegen
- ♦ Analysieren der ethischen Dilemmas, die sich aus den neuen Anforderungen und Formen der sozialen Ausgrenzung der Wissensgesellschaft für den Lehrerberuf ergeben

#### **Modul 4. Methodik der sozialpädagogischen Aktion**

- ♦ Kennen der verschiedenen Methoden des sozialpädagogischen Handelns
- ♦ Wissen, wie man spezifische Methoden für sozialpädagogische Maßnahmen anwendet

#### **Modul 5. Gestaltung und Verwaltung von Bildungsprogrammen**

- ♦ Verstehen der verschiedenen Planungsebenen, die bei der Gestaltung von Bildungseinrichtungen möglich sind
- ♦ Analysieren der Modelle, Instrumente und Akteure der Bildungsplanung
- ♦ Verstehen der Grundlagen und Elemente der Bildungsplanung
- ♦ Erkennen des Bildungsbedarfs durch die Anwendung verschiedener bestehender Analysemodelle

#### **Modul 6. Pädagogische Beratung für soziale Einrichtungen**

- ♦ Kennen der Funktionen des Erziehungsberaters und ihres erzieherischen Wertes
- ♦ Analysieren der verschiedenen Kontexte und sozialen Einheiten, die an diesem Prozess beteiligt sein können
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten für eine hochwertige Bildungsberatung
- ♦ Erörtern der bewährten Verfahren in der Bildungsberatung und deren Auswirkungen

#### **Modul 7. Bewertung von Bildungsprogrammen**

- ♦ Kennen und Anwenden der spezifischen Terminologie zur Bewertung von Bildungs- und Schulungsprogrammen
- ♦ Kennen und Anwenden von Modellen zur Programmbewertung in der sozialpädagogischen Praxis
- ♦ Planen kontextbezogener Projekte zur Bewertung von Bildungs- und Schulungsprogrammen
- ♦ Erwerben von Verfahren, um Bildungs- und Schulungsprogrammen zu evaluieren





### **Modul 8. Lebenslanges Lernen**

- ♦ Verstehen der grundlegenden Konzepte des lebenslangen Lernens
- ♦ Analysieren der Situation des lebenslangen Lernens als Organisationsprinzip der Bildungsrealität
- ♦ Sensibilisieren für die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens als Bezugsrahmen für das gesamte Bildungssystem
- ♦ Kennen verschiedener Handlungsfelder des lebenslangen Lernens

### **Modul 9. Gleichstellung und Vielfalt im Klassenzimmer**

- ♦ Kennen der verschiedenen Begriffe, die eng miteinander verbunden sind, und ihre Anwendung im Klassenzimmer
- ♦ Erwerben der notwendigen Instrumente zur Vermeidung des Schulversagens
- ♦ Erkennen von Anzeichen für mögliches Mobbing in der Schule
- ♦ Entwickeln von Instrumenten zur Förderung einer integrativen und interkulturellen Schulbildung
- ♦ Erwerben von Fähigkeiten zur Arbeit mit verschiedenen IKTs
- ♦ Identifizieren der verschiedenen Störungen in Bildungseinrichtungen

### **Modul 10. Personalisierte Bildung. Theoretische, philosophische und anthropologische Grundlagen der Bildung**

- ♦ Aneignen der notwendigen Werkzeuge für die Reflexion
- ♦ Fördern von beruflichem und intellektuellem Interesse, um zu lernen, wie man eine gute Fachkraft wird
- ♦ Kennen der verschiedenen pädagogischen Grundlagen der Bildung
- ♦ Identifizieren der verschiedenen Lernsituationen in der personalisierten Bildung

# 05

# Praktikum

Nach Abschluss der theoretischen Online-Phase sieht das Programm eine praktische Ausbildung in einer führenden Einrichtung vor. Während dieser intensiven Erfahrung werden die Studenten von einem Tutor unterstützt, der sie während des gesamten Prozesses begleitet, sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Durchführung des Praktikums.





“

*Absolvieren Sie Ihr Praktikum in einem führenden Unternehmen für die Entwicklung von Programmen für lebenslanges Lernen“*

Die praktische Ausbildungsphase dieses Programms in Entwicklung von Programmen für Lebenslanges Lernen besteht aus einem dreiwöchigen Praktikum in einem anerkannten Unternehmen, das von Montag bis Freitag stattfindet und 8 aufeinanderfolgende Stunden praktischer Ausbildung an der Seite eines erfahrenen Spezialisten umfasst.

In diesem vollständig praxisorientierten Fortbildungsangebot zielen die Aktivitäten auf die Entwicklung und Vervollkommnung der Kompetenzen ab, die für die Erbringung von Bildungsdienstleistungen erforderlich sind, und sind auf eine spezifische Ausbildung für die Ausübung der Tätigkeit ausgerichtet.

Es handelt sich um eine einzigartige Gelegenheit, um zu lernen, wie Bildungsprogramme in einem innovativen Umfeld, in dem lebenslanges Lernen der zentrale Aspekt für die persönliche und berufliche Entwicklung ist, konzipiert und verwaltet werden. Diese Erfahrung stellt eine neue Art dar, die Prozesse des kontinuierlichen Lernens zu verstehen und zu integrieren, und macht diese Fortbildung zum idealen Szenario, um pädagogische Kompetenzen zu perfektionieren und Bildungsinitiativen im Kontext des 21. Jahrhunderts zu leiten.

Der praktische Teil wird unter aktiver Beteiligung des Studenten durchgeführt, der die Aktivitäten und Verfahren jedes Kompetenzbereichs (Lernen zu lernen und zu tun) unter Begleitung und Anleitung der Dozenten und anderer Ausbildungskollegen ausführt, die die Teamarbeit und die multidisziplinäre Integration als transversale Kompetenzen für die Praxis der Entwicklung von Programmen für lebenslanges Lernen (Lernen zu sein und lernen, sich aufeinander zu beziehen) erleichtern.

Die im Folgenden beschriebenen Verfahren bilden die Grundlage für den praktischen Teil der Ausbildung. Ihre Durchführung hängt von der Verfügbarkeit und Arbeitsbelastung des Zentrums ab:





Modul	Praktische Tätigkeit
<b>Lernstörungen</b>	Entwickeln von Initiativen, die auf die spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten und Entwicklungsstörungen wie Dyslexie oder ADHS zugeschnitten sind
	Planen pädagogischer Strategien, die die aktive und integrative Beteiligung von Schülern am Lernprozess fördern
	Schaffen flexibler Lehrpläne, die an die Fähigkeiten und das Lerntempo der Schüler angepasst sind
	Schaffen visueller, auditiver oder interaktiver Ressourcen, die das Verständnis und den Erwerb von Fähigkeiten erleichtern
<b>Techniken zur Bewältigung sozialer Ausgrenzung</b>	Schaffen von Programmen zur Förderung der sozialen und bildungsmäßigen Wiedereingliederung von Personen, die von Ausgrenzung bedroht sind, wie benachteiligte Gemeinschaften, Migranten oder Menschen mit Behinderungen
	Planen von Bildungsstrategien, die die kulturelle, sprachliche und soziale Vielfalt der Studenten respektieren
	Erstellen von Bildungsinhalten, die die Kenntnis und Ausübung der Grundrechte fördern und die aktive Teilnahme an der Gesellschaft fördern
	Implementieren von Aktivitäten, die die Interaktion und das Verständnis zwischen verschiedenen sozialen Gruppen fördern und den sozialen Zusammenhalt fördern
<b>Pädagogische Beratung</b>	Identifizieren von Bereichen, in denen die Bildung in sozialen Einrichtungen verbessert werden kann, um Programme zu entwickeln, die auf die Ziele dieser Einrichtungen abgestimmt sind
	Anpassen der pädagogischen Inhalte an den Kontext und die Merkmale der Gemeinschaften, die von der sozialen Einrichtung betreut werden
	Implementieren innovativer Strategien, wie z. B. projektbasiertes Lernen oder Gamification, um die Wirksamkeit der Programme zu verbessern
	Erstellen von pädagogischen Berichten mit Empfehlungen zur Optimierung der Bildungsprozesse in den Einrichtungen
<b>Bildung im familiären, sozialen und akademischen Bereich</b>	Entwerfen von Initiativen, die familiäre, soziale und schulische Dimensionen integrieren, um lebenslanges Lernen zu fördern
	Entwickeln Sie Strategien, die pädagogische, psychologische und soziokulturelle Aspekte kombinieren, um den Unterrichtsprozess zu bereichern
	Schaffen von Techniken zur Stärkung der Verbindung zwischen dem Zuhause, dem schulischen Umfeld und der Gemeinschaft, um eine kohärente Bildungserfahrung zu gewährleisten
	Implementieren von Programmen, die Fähigkeiten wie Empathie, effektive Kommunikation und Konfliktlösung im Bildungsbereich stärken

## Zivile Haftpflichtversicherung

Das Hauptanliegen dieser Einrichtung ist es, die Sicherheit sowohl der Fachkräfte im Praktikum als auch der anderen am Praktikum beteiligten Personen im Unternehmen zu gewährleisten. Zu den Maßnahmen, mit denen dies erreicht werden soll, gehört auch die Reaktion auf Zwischenfälle, die während des gesamten Lehr- und Lernprozesses auftreten können.

Zu diesem Zweck verpflichtet sich diese Bildungseinrichtung, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen, die alle Eventualitäten abdeckt, die während des Aufenthalts im Praktikumszentrum auftreten können.

Diese Haftpflichtversicherung für die Fachkräfte im Praktikum hat eine umfassende Deckung und wird vor Beginn der Praktischen Ausbildung abgeschlossen. Auf diese Weise muss sich der Berufstätige keine Sorgen machen, wenn er mit einer unerwarteten Situation konfrontiert wird, und ist bis zum Ende des praktischen Programms in der Einrichtung abgesichert



## Allgemeine Bedingungen der Praktischen Ausbildung

Die allgemeinen Bedingungen des Praktikumsvertrags für das Programm lauten wie folgt:

**1. BETREUUNG:** Während der Praktischen Ausbildung werden dem Studenten zwei Tutoren zugeteilt, die ihn während des gesamten Prozesses begleiten und alle Zweifel und Fragen klären, die auftauchen können. Einerseits gibt es einen professionellen Tutor des Praktikumszentrums, der die Aufgabe hat, den Studenten zu jeder Zeit zu begleiten und zu unterstützen. Andererseits wird dem Studenten auch ein akademischer Tutor zugewiesen, dessen Aufgabe es ist, den Studenten während des gesamten Prozesses zu koordinieren und zu unterstützen, Zweifel zu beseitigen und ihm alles zu erleichtern, was er braucht. Auf diese Weise wird die Fachkraft begleitet und kann alle Fragen stellen, die sie hat, sowohl praktischer als auch akademischer Natur.

**2. DAUER:** Das Praktikumsprogramm umfasst drei zusammenhängende Wochen praktischer Ausbildung in 8-Stunden-Tagen an fünf Tagen pro Woche. Die Anwesenheitstage und der Stundenplan liegen in der Verantwortung des Zentrums und die Fachkraft wird rechtzeitig darüber informiert, damit sie sich organisieren kann.

**3. NICHTERSCHEINEN:** Bei Nichterscheinen am Tag des Beginns der Praktischen Ausbildung verliert der Student den Anspruch auf diese ohne die Möglichkeit einer Rückerstattung oder der Änderung der Daten. Eine Abwesenheit von mehr als zwei Tagen vom Praktikum ohne gerechtfertigten/medizinischen Grund führt zum Rücktritt vom Praktikum und damit zu seiner automatischen Beendigung. Jedes Problem, das im Laufe des Praktikums auftritt, muss dem akademischen Tutor ordnungsgemäß und dringend mitgeteilt werden.

**4. ZERTIFIZIERUNG:** Der Student, der die Praktische Ausbildung bestanden hat, erhält ein Zertifikat, das den Aufenthalt in dem betreffenden Zentrum bestätigt.

**5. ARBEITSVERHÄLTNIS:** Die Praktische Ausbildung begründet kein Arbeitsverhältnis irgendeiner Art.

**6. VORBILDUNG:** Einige Zentren können für die Teilnahme an der Praktischen Ausbildung eine Bescheinigung über ein vorheriges Studium verlangen. In diesen Fällen muss sie der TECH-Praktikumsabteilung vorgelegt werden, damit die Zuweisung des gewählten Zentrums bestätigt werden kann.

**7. NICHT INBEGRIFFEN:** Die Praktische Ausbildung beinhaltet keine Elemente, die nicht in diesen Bedingungen beschrieben sind. Daher sind Unterkunft, Transport in die Stadt, in der das Praktikum stattfindet, Visa oder andere nicht beschriebene Leistungen nicht inbegriffen.

Der Student kann sich jedoch an seinen akademischen Tutor wenden, wenn er Fragen hat oder Empfehlungen in dieser Hinsicht erhalten möchte. Dieser wird ihm alle notwendigen Informationen geben, um die Verfahren zu erleichtern.

# 06

# Praktikumszentren

Dieser Blended-Learning-Masterstudiengang sieht im Rahmen seines Studiengangs einen praktischen Aufenthalt in einer renommierten Einrichtung vor, in der die Studenten alles, was sie im Bereich der Entwicklung von Programmen für lebenslanges Lernen gelernt haben, in die Praxis umsetzen können. Um diesen Abschluss einem breiteren Kreis von Fachleuten zugänglich zu machen, bietet TECH den Studenten die Möglichkeit, ihn in verschiedenen Zentren im ganzen Land zu absolvieren. Auf diese Weise bekräftigt diese Einrichtung ihr Engagement für Qualität und Bildung, die für alle zugänglich ist.



“

*Sie werden ein Praktikum in einem anerkannten Unternehmen absolvieren, wo Sie die neuesten Techniken in der Entwicklung von Programmen für lebenslanges Lernen anwenden werden“*



Der Student kann den praktischen Teil dieses Blended-Learning-Masterstudiengangs an einem der folgenden Zentren absolvieren:



**Bildung**

### Instituto Rambla Barcelona

Land	Stadt
Spanien	Barcelona

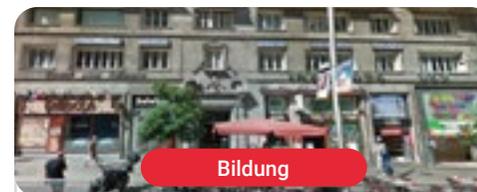
Adresse: Rambla de Catalunya,  
16, 08007 Barcelona

Instituto Rambla bietet ein breites Spektrum an  
erstklassigen Ausbildungsprogrammen in einer Vielzahl von  
Studienbereichen

---

**Verwandte Praktische Ausbildungen:**  
-Digitale Bildung, E-Learning und Soziale Netzwerke





### Instituto Rambla Madrid

Land: Spanien  
Stadt: Madrid

Adresse: C/ Gran Vía, 59, 10A, 28013 Madrid

Instituto Rambla bietet ein breites Spektrum an erstklassigen Ausbildungsprogrammen in einer Vielzahl von Studienbereichen

**Verwandte Praktische Ausbildungen:**  
-Digitale Bildung, E-Learning und Soziale Netzwerke



### Instituto Rambla Valencia

Land: Spanien  
Stadt: Valencia

Adresse: Carrer de Jorge Juan, 17, 46004 València, Valencia

Instituto Rambla bietet ein breites Spektrum an erstklassigen Ausbildungsprogrammen in einer Vielzahl von Studienbereichen

**Verwandte Praktische Ausbildungen:**  
-Digitale Bildung, E-Learning und Soziale Netzwerke

07

# Karrieremöglichkeiten

Dieses Programm von TECH ist eine einzigartige Gelegenheit für Fachleute, die daran interessiert sind, Programme für lebenslanges Lernen zu entwickeln und umzusetzen, die den aktuellen Anforderungen entsprechen. Durch einen praktischen und innovativen Ansatz erwerben die Studenten fortgeschrittene Fähigkeiten in der Planung, Verwaltung und Bewertung von Bildungsprojekten, wobei technologische Werkzeuge und integrative Methoden integriert werden. Dieses hochmoderne Lernen ermöglicht es den Studenten, ihre beruflichen Perspektiven zu erweitern und Bildungsinitiativen in verschiedenen sozialen und beruflichen Kontexten zu leiten.



“

*Sie werden als Gestalter von Programmen für lebenslanges Lernen in den renommiertesten akademischen Einrichtungen auf internationaler Ebene tätig sein"*

### Profil des Absolventen

Der Absolvent dieses Hochschulprogramms wird Experte für die Gestaltung und Umsetzung innovativer Bildungsprogramme sein, die an die Bedürfnisse des lebenslangen Lernens angepasst sind. Gleichzeitig wird er über Fähigkeiten zur Verwaltung von Bildungsprojekten, zur Bewertung ihrer Auswirkungen und zur Förderung integrativer Methoden verfügen. Darüber hinaus wird er darauf vorbereitet sein, akademische Initiativen in verschiedenen Kontexten zu leiten und dabei die kontinuierliche Bildung und Bildungsgerechtigkeit zu fördern.

*Sie werden Strategien entwickeln, die den gleichberechtigten Zugang zur Bildung für gefährdete Gruppen wie Gemeinschaften, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, fördern.*

- ♦ **Innovation in Bildungsmethoden:** Fähigkeit zur Gestaltung und Umsetzung innovativer pädagogischer Strategien, die den Bedürfnissen des lebenslangen Lernens entsprechen und sinnvolle Erfahrungen in verschiedenen Kontexten fördern
- ♦ **Management von Bildungsprojekten:** Fähigkeit zur Planung, Organisation und Koordinierung von Programmen für lebenslanges Lernen, zur Optimierung von Ressourcen und zur Erfüllung strategischer Ziele in unterschiedlichen Bildungsumgebungen
- ♦ **Inklusion und Gleichberechtigung im Bildungswesen:** Verantwortung für die Gestaltung von Initiativen, die die Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen fördern und die Chancengleichheit beim Zugang zu Bildungsprogrammen gewährleisten
- ♦ **Bewertung und kontinuierliche Verbesserung:** Fähigkeit, die Auswirkungen von Bildungsprogrammen mithilfe von Bewertungsinstrumenten zu analysieren und Verbesserungen vorzuschlagen, die auf Daten und ermittelten Bedürfnissen basieren





Nach Abschluss des Studiengangs werden Sie in der Lage sein, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den folgenden Positionen anzuwenden:

- 1. Gestalter von Programmen für Lebenslanges Lernen:** Zuständig für die Erstellung von Bildungsprogrammen, die an die Bedürfnisse des kontinuierlichen Lernens in verschiedenen sozialen, kulturellen und beruflichen Kontexten angepasst sind.
- 2. Koordinator für lebenslanges Lernen in Institutionen:** Zuständig für die Überwachung, Umsetzung und Bewertung von Programmen für die berufliche Fortbildung in Bildungs-, Sozial- oder Unternehmensorganisationen.
- 3. Spezialist für inklusive Bildung:** Entwirft Strategien, die den gleichberechtigten Zugang zu Bildung für schutzbedürftige Gruppen wie ältere Menschen, Migranten oder von sozialer Ausgrenzung bedrohte Gemeinschaften fördern.
- 4. Berater für lebenslanges Lernen:** Berät öffentliche und private Einrichtungen bei der Gestaltung und Umsetzung von Bildungsprogrammen für lebenslanges Lernen.
- 5. Forscher im Bereich lebenslanges Lernen:** Befasst sich mit der Untersuchung von Methoden, Trends und bewährten Verfahren im Bereich der kontinuierlichen Fortbildung und generiert relevante Erkenntnisse für die Verbesserung der Bildung.
- 6. Entwickler digitaler Bildungsressourcen:** Spezialist für die Erstellung interaktiver Inhalte und technologischer Plattformen zur Erleichterung des Fernunterrichts und der kontinuierlichen Fortbildung.

**7. Spezialist für die Bewertung von Bildungsprogrammen:** Verantwortlich für die Messung der Auswirkungen und der Effektivität von Programmen zum lebenslangen Lernen und Vorschlag von Verbesserungen zur Optimierung dieser Programme.

**8. Verwalter von gemeinschaftlichen Lernnetzwerken:** Fördert die Schaffung von Kooperationsnetzwerken zwischen Einrichtungen, Gemeinschaften und Teilnehmern, um das lebenslange Lernen und den Erfahrungsaustausch zu stärken.





“

*Sie werden Initiativen leiten, die modernste technologische Instrumente zur Optimierung der Bildungsprozesse einbeziehen“*

08

# Studienmethodik

TECH ist die erste Universität der Welt, die die Methodik der **case studies** mit **Relearning** kombiniert, einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf geführten Wiederholungen basiert.

Diese disruptive pädagogische Strategie wurde entwickelt, um Fachleuten die Möglichkeit zu bieten, ihr Wissen zu aktualisieren und ihre Fähigkeiten auf intensive und gründliche Weise zu entwickeln. Ein Lernmodell, das den Studenten in den Mittelpunkt des akademischen Prozesses stellt und ihm die Hauptrolle zuweist, indem es sich an seine Bedürfnisse anpasst und die herkömmlichen Methoden beiseite lässt.



“

*TECH bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“*

## Der Student: die Priorität aller Programme von TECH

Bei der Studienmethodik von TECH steht der Student im Mittelpunkt. Die pädagogischen Instrumente jedes Programms wurden unter Berücksichtigung der Anforderungen an Zeit, Verfügbarkeit und akademische Genauigkeit ausgewählt, die heutzutage nicht nur von den Studenten, sondern auch von den am stärksten umkämpften Stellen auf dem Markt verlangt werden.

Beim asynchronen Bildungsmodell von TECH entscheidet der Student selbst, wie viel Zeit er mit dem Lernen verbringt und wie er seinen Tagesablauf gestaltet, und das alles bequem von einem elektronischen Gerät seiner Wahl aus. Der Student muss nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen, die er oft nicht wahrnehmen kann. Die Lernaktivitäten werden nach eigenem Ermessen durchgeführt. Er kann jederzeit entscheiden, wann und von wo aus er lernen möchte.

“

*Bei TECH gibt es KEINE Präsenzveranstaltungen (an denen man nie teilnehmen kann)“*



### Die international umfassendsten Lehrpläne

TECH zeichnet sich dadurch aus, dass sie die umfassendsten Studiengänge im universitären Umfeld anbietet. Dieser Umfang wird durch die Erstellung von Lehrplänen erreicht, die nicht nur die wesentlichen Kenntnisse, sondern auch die neuesten Innovationen in jedem Bereich abdecken.

Durch ihre ständige Aktualisierung ermöglichen diese Programme den Studenten, mit den Veränderungen des Marktes Schritt zu halten und die von den Arbeitgebern am meisten geschätzten Fähigkeiten zu erwerben. Auf diese Weise erhalten die Studenten, die ihr Studium bei TECH absolvieren, eine umfassende Vorbereitung, die ihnen einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil verschafft, um in ihrer beruflichen Laufbahn voranzukommen.

Und das von jedem Gerät aus, ob PC, Tablet oder Smartphone.

“

*Das Modell der TECH ist asynchron, d. h. Sie können an Ihrem PC, Tablet oder Smartphone studieren, wo immer Sie wollen, wann immer Sie wollen und so lange Sie wollen“*

## Case studies oder Fallmethode

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Wirtschaftshochschulen der Welt. Sie wurde 1912 entwickelt, damit Studenten der Rechtswissenschaften das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernten, sondern auch mit realen komplexen Situationen konfrontiert wurden. Auf diese Weise konnten sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Bei diesem Lehrmodell ist es der Student selbst, der durch Strategien wie *Learning by doing* oder *Design Thinking*, die von anderen renommierten Einrichtungen wie Yale oder Stanford angewandt werden, seine berufliche Kompetenz aufbaut.

Diese handlungsorientierte Methode wird während des gesamten Studiengangs angewandt, den der Student bei TECH absolviert. Auf diese Weise wird er mit zahlreichen realen Situationen konfrontiert und muss Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und seine Ideen und Entscheidungen verteidigen. All dies unter der Prämisse, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie er sich verhalten würde, wenn er in seiner täglichen Arbeit mit spezifischen, komplexen Ereignissen konfrontiert würde.



## Relearning-Methode

Bei TECH werden die *case studies* mit der besten 100%igen Online-Lernmethode ergänzt: *Relearning*.

Diese Methode bricht mit traditionellen Lehrmethoden, um den Studenten in den Mittelpunkt zu stellen und ihm die besten Inhalte in verschiedenen Formaten zu vermitteln. Auf diese Weise kann er die wichtigsten Konzepte der einzelnen Fächer wiederholen und lernen, sie in einem realen Umfeld anzuwenden.

In diesem Sinne und gemäß zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen ist die Wiederholung der beste Weg, um zu lernen. Aus diesem Grund bietet TECH zwischen 8 und 16 Wiederholungen jedes zentralen Konzepts innerhalb ein und derselben Lektion, die auf unterschiedliche Weise präsentiert werden, um sicherzustellen, dass das Wissen während des Lernprozesses vollständig gefestigt wird.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*



## Ein 100%iger virtueller Online-Campus mit den besten didaktischen Ressourcen

Um ihre Methodik wirksam anzuwenden, konzentriert sich TECH darauf, den Studenten Lehrmaterial in verschiedenen Formaten zur Verfügung zu stellen: Texte, interaktive Videos, Illustrationen und Wissenskarten, um nur einige zu nennen. Sie alle werden von qualifizierten Lehrkräften entwickelt, die ihre Arbeit darauf ausrichten, reale Fälle mit der Lösung komplexer Situationen durch Simulationen, dem Studium von Zusammenhängen, die für jede berufliche Laufbahn gelten, und dem Lernen durch Wiederholung mittels Audios, Präsentationen, Animationen, Bildern usw. zu verbinden.

Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Neurowissenschaften weisen darauf hin, dass es wichtig ist, den Ort und den Kontext, in dem der Inhalt abgerufen wird, zu berücksichtigen, bevor ein neuer Lernprozess beginnt. Die Möglichkeit, diese Variablen individuell anzupassen, hilft den Menschen, sich zu erinnern und Wissen im Hippocampus zu speichern, um es langfristig zu behalten. Dies ist ein Modell, das als *Neurocognitive context-dependent e-learning* bezeichnet wird und in diesem Hochschulstudium bewusst angewendet wird.

Zum anderen, auch um den Kontakt zwischen Mentor und Student so weit wie möglich zu begünstigen, wird eine breite Palette von Kommunikationsmöglichkeiten angeboten, sowohl in Echtzeit als auch zeitversetzt (internes Messaging, Diskussionsforen, Telefondienst, E-Mail-Kontakt mit dem technischen Sekretariat, Chat und Videokonferenzen).

Darüber hinaus wird dieser sehr vollständige virtuelle Campus den Studenten der TECH die Möglichkeit geben, ihre Studienzeiten entsprechend ihrer persönlichen Verfügbarkeit oder ihren beruflichen Verpflichtungen zu organisieren. Auf diese Weise haben sie eine globale Kontrolle über die akademischen Inhalte und ihre didaktischen Hilfsmittel, in Übereinstimmung mit ihrer beschleunigten beruflichen Weiterbildung.



*Der Online-Studienmodus dieses Programms wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Zeit und Ihr Lerntempo zu organisieren und an Ihren Zeitplan anzupassen“*

### Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.

## Die von ihren Studenten am besten bewertete Hochschulmethodik

Die Ergebnisse dieses innovativen akademischen Modells lassen sich an der Gesamtzufriedenheit der Absolventen der TECH ablesen.

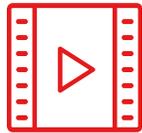
Die Studenten bewerten die pädagogische Qualität, die Qualität der Materialien, die Struktur und die Ziele der Kurse als ausgezeichnet. Es überrascht nicht, dass die Einrichtung im global score Index mit 4,9 von 5 Punkten die von ihren Studenten am besten bewertete Universität ist.

*Sie können von jedem Gerät mit Internetanschluss (Computer, Tablet, Smartphone) auf die Studieninhalte zugreifen, da TECH in Sachen Technologie und Pädagogik führend ist.*

*Sie werden die Vorteile des Zugangs zu simulierten Lernumgebungen und des Lernens durch Beobachtung, d. h. Learning from an expert, nutzen können.*



In diesem Programm stehen Ihnen die besten Lehrmaterialien zur Verfügung, die sorgfältig vorbereitet wurden:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachkräften, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf ein audiovisuelles Format übertragen, das unsere Online-Arbeitsweise mit den neuesten Techniken ermöglicht, die es uns erlauben, Ihnen eine hohe Qualität in jedem der Stücke zu bieten, die wir Ihnen zur Verfügung stellen werden.



#### Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



#### Interaktive Zusammenfassungen

Wir präsentieren die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, Audios, Videos, Bildern, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu festigen.

Dieses einzigartige System für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als „Europäische Erfolgsgeschichte“ ausgezeichnet.



#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente, internationale Leitfäden... In unserer virtuellen Bibliothek haben Sie Zugang zu allem, was Sie für Ihre Ausbildung benötigen.





**Case Studies**

Sie werden eine Auswahl der besten *case studies* zu diesem Thema bearbeiten. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



**Testing & Retesting**

Während des gesamten Programms werden Ihre Kenntnisse in regelmäßigen Abständen getestet und wiederholt. Wir tun dies auf 3 der 4 Ebenen der Millerschen Pyramide.



**Meisterklassen**

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte *Learning from an Expert* stärkt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen in unsere zukünftigen schwierigen Entscheidungen.



**Kurzanleitungen zum Vorgehen**

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



09

# Qualifizierung

Der Blended-Learning-Masterstudiengang in Entwicklung von Programmen für Lebenslanges Lernen garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Global University ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Mit diesem Programm erwerben Sie den von **TECH Global University**, der größten digitalen Universität der Welt, bestätigten eigenen Titel **Blended-Learning-Masterstudiengang in Entwicklung von Programmen für Lebenslanges Lernen**.

**TECH Global University** ist eine offizielle europäische Universität, die von der Regierung von Andorra (Amtsblatt) öffentlich anerkannt ist. Andorra ist seit 2003 Teil des Europäischen Hochschulraums (EHR). Der EHR ist eine von der Europäischen Union geförderte Initiative, die darauf abzielt, den internationalen Ausbildungsrahmen zu organisieren und die Hochschulsysteme der Mitgliedsländer dieses Raums zu vereinheitlichen. Das Projekt fördert gemeinsame Werte, die Einführung gemeinsamer Instrumente und die Stärkung der Mechanismen zur Qualitätssicherung, um die Zusammenarbeit und Mobilität von Studenten, Forschern und Akademikern zu verbessern.

Dieser eigene Abschluss der **TECH Global University** ist ein europäisches Programm zur kontinuierlichen Weiterbildung und beruflichen Fortbildung, das den Erwerb von Kompetenzen in seinem Wissensgebiet garantiert und dem Lebenslauf des Studenten, der das Programm absolviert, einen hohen Mehrwert verleiht.

**Titel: Blended-Learning-Masterstudiengang in Entwicklung von Programmen für Lebenslanges Lernen**

**Modalität: Blended Learning (Online + Praktikum)**

**Dauer: 12 Monate**

**Kreditpunkte: 60 + 4 ECTS**

**tech** global university

Hr./Fr. \_\_\_\_\_ mit der Ausweis-Nr. \_\_\_\_\_ hat erfolgreich bestanden  
und den folgenden Abschluss erworben:

**Blended-Learning-Masterstudiengang in Entwicklung  
von Programmen für Lebenslanges Lernen**

Es handelt sich um einen eigenen Abschluss mit einer Dauer von 1.920 Stunden, was 64 ECTS entspricht, mit Anfangsdatum am dd/mm/aaaa und Enddatum am dd/mm/aaaa.

TECH Global University ist eine von der Regierung Andorras am 31. Januar 2024 offiziell anerkannte Universität, die dem Europäischen Hochschulraum (EHR) angehört.

Andorra la Vella, den 28. Februar 2024

  
Dr. Pedro Navarro Illana  
Rektor

einzigartiger Code: TECH-AFW0235 techinstitute.com/hel

**Blended-Learning-Masterstudiengang in Entwicklung von Programmen für Lebenslanges Lernen**

Allgemeiner Aufbau des Lehrplans		Allgemeiner Aufbau des Lehrplans	
Fachkategorie	Stunden	Kurs	Modul
Obligatorisch (OB)	64	1º	Informations- und Kommunikationstechnologien für die Bildung
Wahlfach (OP)	0	1º	Kommunikationstechniken und mündlicher Ausdruck für die Lehrkraft
Externes Praktikum (PR)	0	1º	Soziale Ausgrenzung und Maßnahmen zur Eingliederung
Masterarbeit (TFM)	0	1º	Methodik der sozialpädagogischen Aktion
	<u>Summe 64</u>	1º	Gestaltung und Verwaltung von Bildungsprogrammen
		1º	Pädagogische Beratung für soziale Einrichtungen
		1º	Bewertung von Bildungsprogrammen
		1º	Lebenslanges Lernen
		1º	Gleichstellung und Vielfalt im Klassenzimmer
		1º	Personalisierte Bildung, Theoretische, philosophische und anthropologische Grundlagen der Bildung
			ECTS
			Kategorie
			6 OB
			8 OB
			8 OB

  
Dr. Pedro Navarro Illana  
Rektor

**tech** global university

\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH Global University die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen  
gemeinschaft verpflichtung  
persönliche betreuung innovation  
wissen gegenwart qualität  
online-Ausbildung  
entwicklung institutionen  
virtuelles Klassenzimmer sprechen



## Blended-Learning-Masterstudiengang

Entwicklung von Programmen  
für Lebenslanges Lernen

Modalität: Blended Learning (Online + Praktikum)

Dauer: 12 Monate

Qualifizierung: TECH Global University

Kreditpunkte: 60 + 4 ECTS

# Blended-Learning-Masterstudiengang

## Entwicklung von Programmen für Lebenslanges Lernen